

Kleinen Kindern Zeit zum Spielen lassen

Seminar an den Wirtschaftsschulen

EMSDETTEN. „Lasst mir Zeit!“ – bereits zum zweiten Mal fand jetzt ein Seminar zur selbstständigen Bewegungsentwicklung von Kindern an den Wirtschaftsschulen des Kreises Steinfurt statt.

In dieser Fortbildung, die Eva Schmale von der Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft leitete, haben die Studierenden im Berufspraktikum der Klasse FS1SO und die Studierenden der neuen Unterstufe die Arbeitsweise der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler kennengelernt. Ein zentraler Grundsatz Piklers für die Zielgruppe „Kinder unter drei“ ist die selbstständige Bewegungsentwicklung des Kindes, ohne lenkende und beschleunigende Eingriffe des Erwachsenen.

Dabei wurde praktisch und theoretisch gearbeitet: Die Lerngruppen experimentierten mit einfachen Spiel- und Bewegungsmaterialien und eigneten sich dabei die nötigen Kenntnisse über die selbstständige Bewegungsentwicklung des Kindes vom Liegen bis zum Gehen an.

Persönlichkeitsentfaltung

In Film- und Foto-Dokumentationen wurden die theoretischen Aspekte der bewegungs- und spielpädagogischen Didaktik Emmi Piklers erläutert und vertieft. Dabei wurde durch die Beschäftigung mit Entwicklungsberichten von Kindern sowie mit neurobiologischen Erkenntnissen die Bedeutung einer gelungenen Bewegungsentwicklung für eine gesunde Persönlichkeitsentfaltung verständlich.

Die Fortbildung bot genü-

gend Raum für eine kritische Auseinandersetzung mit dem theoretischen Ansatz. So äußerten Studierende diese Befürchtung: „Werden Kinder hinreichend gefördert? Unserer Beobachtung nach ist der Alltag sehr bestimmt von der intensiven Gestaltung der Pflege- und Essenssituationen. Kommen so pädagogische Angebote beziehungsweise Angebote im künstlerisch-kreativen Bildungsbereich oder der Projektarbeit zur Anwendung?“

Lebhafte Diskussion

Manche Studenten meinten sogar, dass das individuelle Pflegekonzept nicht in der Praxis umsetzbar sei. Auch die Verwendung von Spielgeräten in der Pikler-Arbeit forderte die Studierenden zu einem lebhaften Diskurs über das Für und Wider dieser Vorgehensweise heraus.

„Durch den Wechsel von Theorie und Praxis verging der Tag wie im Nu.“, heißt es in einer Pressemitteilung. „Das Experimentieren mit den Hengstenberg-Materialien hat mir Spaß gemacht“, meinte eine der Studierenden am Ende des Tages. „Ich habe jetzt eine Idee davon, wie kleine Kinder in der U-3-Gruppe betreut werden können. Durch den Film und die Fotos wurden Themen der Pikler-Pädagogik wie das freie Spiel und die beziehungsvolle Pflege für mich anschaulich“, ergänzte eine andere Seminarteilnehmerin.



In dem Seminar gab es nicht nur Theorie, vielmehr wurde das Konzept den Studenten auch praktisch vermittelt. FOTO PRF

„Kino inklusive“: TVE-Karten für Besucher

Verein verlost 5 mal 2 Freikarten

EMSDETTEN. „Kino inklusive“ – so heißt das Kooperationsprojekt des Caritasverband Emsdetten-Greven mit dem Metropolis Kino (wir berichten). Am Sonntag, 11. Mai, um 11 Uhr startet das Projekt mit der aktuell sehr erfolgreichen Komödie „Verstehen Sie die Beliers?“

Es ist ein neues Kulturangebot in Emsdetten für Menschen mit und ohne Behinderung. „Eine tolle Idee“, dach-

ten sich Jasper Adams und der TV Emsdetten und übernahmen mit dem Lions Club Emsdetten die Schirmherrschaft für das Projekt. Außerdem stellen sie 5 mal 2 Freikarten sowie weitere besondere Geschenke der Handballabteilung zur Verfügung. Diese werden am Sonntag unter allen Besuchern verlost. „Ein Kommen lohnt sich auf alle Fälle.“

Peter Lorenz verabschiedet



Schluss nach 44 Jahren: Die Fahrzeugbau-Mitarbeiter der Firma Franz Mersch haben jetzt ihren Arbeitskollegen Peter Lorenz in den Ruhestand verabschiedet. FOTO PRF

UNTERNEHMENSGESCHICHTEN Heute: Sozietät Nottbeck • Bischoff • Hoof



Ein Team (v.l.): Carsten Hoof, Tobias Nottbeck, Günter Nottbeck und Klaus Bischoff. FOTO PRF

Nah dran, wo die Musik spielt

Aus dem Alltag von Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern

EMSDETTEN. Steuern zahlt niemand gerne. Aber Wirtschaft ist gelebte Veränderung. Steuern gehören dazu. Kaum jemand spürt das so intensiv wie Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, meint Günter Nottbeck. Zusammen mit seinen Partnern begleitet er seit 30 Jahren insbesondere Mittelständler. Jetzt mischt auch sein Sohn Tobias mit.

„Man ist hautnah dabei, wenn Entscheidungen fallen. Das ist spannend“, antwortet Tobias Nottbeck auf die Frage, was denn an Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung so aufregend sei.

Bis zum März hat der Youngster im Team von „Nottbeck-Bischoff-Hoof“ noch für eine weltweit tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zahlen deutscher Tochterunternehmen von „Global Playern“ geprüft. Und dennoch: Groß ist nicht alles. Er hat sich für Emsdetten entschieden, für den Mittelstand und die Sozietät seines Vaters Günter Nottbeck.

So geht's auch

Warum? Ganz einfach: Dem diplomierten Kaufmann macht es mehr Freude, direkt mit Unternehmern Entscheidungen zu diskutieren statt bestellten Geschäftsführern und Controllern von Großunternehmen Bericht zu erstatten. Das sei auf Dauer nicht seine Welt, sagt er: „Konzerne wollen oft nur Zahlen und Bilanzen sehen“. Bei kleinen und mittelständischen Firmen gehe es dagegen auch darum, was den einzelnen Unternehmer antreibt. Also:

Unternehmensgeschichten wird Ihnen präsentiert von

FORUM! wir informieren Sie

VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup, Stadt Emsdetten, ARTOS AKTIVMARKETING

Emsdettener Volkszeitung

Wie er seine Firma führt, wie er sein Geschäftsmodell entwickelt und wie er sich am Markt bewegt. Klingt schon spannender.

Eng verbunden

Ob es ein Gen für diese Art, den Beruf zu leben gibt, darf getrost bezweifelt werden. Aber auch Vater Günter Nottbeck betont auf die Frage, was ihn antreibt: „Die enge Verbundenheit mit Unternehmern, teilweise über Generationen hinweg.“ Vor 30 Jahren hat er die Sozietät mit dem in 2007 verstorbenen Alfred Sasse-Middelhoff gegründet. 1997 wurde der Kreis der Partner mit Klaus Bischoff als Diplom-Finanzwirt und Steuerberater und in 2003 Carsten Hoof als Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater erweitert. Jetzt wurde aus dem

Trio ein Quartett. Tobias Nottbeck ist nach erfolgreich absolviertem Steuerberater- und Wirtschaftsprüferexamen Partner der Sozietät.

Das Berufsbild hat sich stark gewandelt seit Günter Nottbeck in den 70er-Jahren in die Branche startete. „Früher ging es vornehmlich darum, Unternehmen die Buchführung, Jahresabschlüsse und Steuererklärung zu erleichtern“, berichtet er. Die Digitalisierung dieser Prozesse schaffe Raum für neue Serviceleistungen. Sie füllen eine große Lücke, die für viele Unternehmen zwischen den großen Unternehmensberatungen und der Selbstorganisation klappt. Mit anderen Worten: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater unterstützen kleine und mittlere Firmen heute bei wichtigen Entscheidungen wie Zukäufen,

Investitionen, Umstrukturierungen oder Nachfolgeregelungen. Sie agieren als betriebswirtschaftliche Berater – mit dem Fokus auf Steuern, Liquidität und effizientem Rechnungswesen.

Die Bandbreite

Dabei begegnet ihnen die ganze Bandbreite inhabergeführter Unternehmen und Freiberufler, die unsere Wirtschaft prägt. „Wir betreuen durchaus auch Mandanten, die am liebsten noch ihre Belege im Schuhkarton vorbeibringen“, bringt Günter Nottbeck ein griffiges Beispiel. Aber am anderen Ende stehen auch durchdigitalisierte Firmen. Seien es Firmen in Hamburg, Flensburg, den neuen Bundesländern oder zum Beispiel ein schwedisches Modelabel, das Shops in München, Berlin und Düsseldorf betreibt. Ein Büro in Deutschland braucht dieses Unternehmen nicht. Den Rest erledigen die Experten aus Emsdetten online.

In Bewegung

Schwärmen von der guten alten Zeit? Nicht bei Nottbeck. Weder der Senior noch der Junior neigen dazu, Veränderungen zu beklagen. E-Bilanz, digitale Buchführung, internationalisierte Geschäftsprozesse: Begriffe wie diese scheinen so etwas wie sportlichen Ehrgeiz zu wecken. Getreu dem Motto „Nah dran, statt nur dabei“ leben sie ihren Job mit Herzblut, forcieren Veränderungen statt zu bremsen. Dass sie nun auch in einem Team spielen, freut sie umso mehr. Peter Beutgen

Unternehmenssteckbrief

- Nottbeck-Bischoff-Hoof
- Gegründet: 1985
- Partner: Klaus Bischoff, Carsten Hoof, Günter und Tobias Nottbeck
- Angestellte: 18
- Leistungen: Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Dienstleistungen rund ums

Rechnungswesen und allgemeine Wirtschaftsberatung

- Kontakt: Robertstraße 4, Emsdetten, Tel. 955 00, Fax 955 010
- Internet: www.nbhemsdetten.de
- Email: info@nbh-emsdetten.de

Den Mandanten entlasten

Neue Strategien werden entwickelt

EMSDETTEN. Die zentralen Belange von mittelständischen Unternehmen und Freiberuflern stehen im Fokus von „Nottbeck – Bischoff – Hoof - Sozietät für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung“. Sie entlasten ihre Mandanten von Routineaufgaben im Rechnungswesen, übernehmen Prüfungsaufträge und helfen ihnen, das Steuerrecht opti-

mal zu nutzen. Da das Rechnungswesen alle zentralen Herausforderungen von Unternehmen berührt, entwickeln sie mit ihren Kunden durchaus auch Strategien, um im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Das spielt vor allem bei Investitionen, Zukäufen, Verkäufen und Übergaben von Unternehmen eine große Rolle.



Aktenberge müssen gewälzt werden, um Kunden zu entlasten.

Das „gute Recht“ im Fokus

Vorstand zu Gast

EMSDETTEN. Da braut sich was zusammen – aber im Guten. Mit einer Besichtigung der Brauerei am Ausflugstouristenort Diekmann in Isendorf endete ein hochrangiger Besuch bei der Sparkasse: Klaus R. Hartung (Foto), Vorstandsmitglied der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-Aktiengesellschaft, war aus Düsseldorf angereist, um die Bedeutung der Rechtsschutzversicherung in den Fokus zu stellen. Die ÖRAG fungiert als Partner für die Rechtsschutzversicherungen der Sparkassen-Finanzgruppe, daher die Einladung nach Emsdetten.

Hartung hatte allerlei Beispiele aus der Praxis mitgebracht – vom klassischen Verkehrs-Rechtsstreit über Zwistigkeiten unter Nachbarn bis hin zu Auseinandersetzungen in der Arbeitswelt.

„Unsere Gesellschaft ist heute ganz anders verrechtet als früher“, erklärte Sparkassenvorstandsvorsitzender Dr. Peter Eckhardt beim Meinungsaustausch. Wo mehr geklagt und gestritten werde, wo immer mehr Geschäfte im Internet und Verträge digital abgeschlossen würden, Sorge die Rechtsschutz-Versicherung für „Waffengleichheit“: „Das ‚gute Recht‘ darf keinesfalls durch Geldbeutel oder Zufall entschieden werden“, ist Eckhardt überzeugt.

Steuern: Stichtag ist der 1. Juni

Service für Rentner

EMSDETTEN. Zum 31. Mai eines Jahres sind viele Rentner verpflichtet, eine Steuererklärung abzugeben. In diesem Jahr sind die Einkünfte des Jahres 2014 bis zum 1. Juni 2015 gegenüber dem Finanzamt zu erklären, denn der 31. Mai fällt auf einen Sonntag.

Auch wenn der Großteil der Rentnerhaushalte derzeit steuerfrei bleibt, so entbindet das die allermeisten nicht davon, die Steuervordrucke einzureichen. Damit das Finanzamt den steuerpflichtigen Anteil der gesetzlichen Rente korrekt ermitteln kann, müssen die verschiedenen Anlagen zur Einkommensteuererklärung sorgfältig ausgefüllt werden. Doch dieses ist für die teilweise hochbetagten Betroffenen nicht immer leicht. Deshalb hilft die Deutsche Rentenversicherung mit einem besonderen Service: Die Bescheinigung der steuerlich relevanten Beträge enthält zusätzlich den Hinweis, in welcher Zeile der entsprechenden Vordrucke die Eintragung zu erfolgen hat. Somit reduziert sich die Gefahr, dass fehlerhafte Eintragungen zu einer fehlerhaften Besteuerung führen.

Die Bescheinigung kann ganz einfach mit der individuellen Versicherungsnummer unter der kostenlosen Service-Nummer 0800 1000 48011 angefordert werden und kommt dann per Post nach Hause. Falls bereits für zurückliegende Jahre eine entsprechende Mitteilung der Rentenversicherung ausgestellt wurde, dürfte sie in diesem Jahr bereits versandt worden sein. Ist diese nicht auffindbar oder wurde sie aus anderen Gründen nicht zugestellt, kann sie erneut angefordert werden.